

Robert Chr. van Ooyen
Martin H. W. Möllers [Hrsg.]

Karl Popper und das Staatsverständnis des Kritischen Rationalismus



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Robert Chr. van Ooyen / Martin H. W. Möllers

Staatsverständnisse der offenen Gesellschaft des Kritischen Rationalismus: Popper, Kelsen und die Wiener Moderne der Zuwanderungsgesellschaft 11

I. Poppers Demokratietheorie I: von Platon über Hegel und Marx zum Faschismus

Dorothea Frede

Geschlossene Gesellschaft – Poppers Kritik an Platon 21

Hubert Kiesewetter

Karl Poppers Kritik an Karl Marx' Theorien 37

Robert Chr. van Ooyen

Rückfall in die Barbarci? Leistungen und Grenzen der „Offenen Gesellschaft“ von Karl Popper als Werk der Totalitarismustheorie 57

II. Logik der (Sozial-)Wissenschaften: Popper, Adorno und Habermas

Herbert Keuth

Karl Popper und der Positivismusstreit 71

III. Poppers Demokratietheorie II: (sozial-)liberale Kontexte

Jürgen Nordmann

Popper, ein Neoliberaler? 95

Robert Zimmer

Karl R. Popper und der sozialliberale Reformismus 105

<i>Harald Stelzer</i> Gesellschaft statt Gemeinschaft. Die Demokratietheorie Karl Poppers und der Kommunitaristen	119
---	-----

IV. Kontexte der Staatsrechts- und Verfassungslehre

<i>Martin H. W. Möllers</i> Menschenwürde und Menschenrechte in der von Liberalismus geprägten offenen Gesellschaft bei Popper	143
--	-----

<i>Robert Chr. van Ooyen</i> Der Brokdorf-Beschluss (1985) und die andere Demokratietheorie des Bundesverfassungsgerichts – Das Pluralismuskonzept des Ersten Senats (Kelsen und Popper /Hesse und Häberle) als Alternative zum Legitimationsketten-Modell (Schmitt und Böckenförde)	163
--	-----

<i>Peter Häberle</i> Lernen von Sir Popper	175
---	-----

Autoren	185
---------	-----